

II-216 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 29. August 1979
Stubenring 1
Telephon 75 00

Zl. 10.009/65-4/1979

81/AB

1979-08-31

zu 33/J

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten VETTER und Genossen an den Bundesminister für soziale Verwaltung, betreffend Entwicklung des Standes der unselbständig Beschäftigten an der toten Grenze, Nr. 33/J.

In Beantwortung der Anfrage beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

"Wie hat sich der Stand der unselbständig Beschäftigten bzw. jener der unselbständig Versicherten in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya in den Jahren 1970, 1975 und 1979 (Stichtag 1. Juni) entwickelt?"

Der Stand der unselbständig Beschäftigten, die bei der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse in Gmünd gemeldet sind (nur diese Zahlen sind verfügbar und sie beinhalten sowohl die unselbständig Beschäftigten des Bezirkes Gmünd als auch jene des Bezirkes Waidhofen/Thaya zum Stichtag 30. Juni) entwickelte sich folgendermaßen:

1970	16.045
1975	19.693
1979	19.756

Diese Zahlen zeigen, daß es trotz der besonderen Probleme der Grenzregionen und zweier internationaler wirtschaftlicher Rezessionen, die in anderen Ländern teilweise zu hoher Arbeitslosigkeit geführt haben, gelungen ist, die Zahl der Arbeits-

- 2 -

plätze im Raum Gmünd - Waidhofen/Thaya um mehr als 20 % zu erhöhen.

Zu 2.:

"Wie hat sich in den gleichen Jahren der Stand der Industriebeschäftigten in diesen Bezirken entwickelt?"

Der Stand der Industriebeschäftigten entwickelte sich in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya folgendermaßen:

	Gmünd	Waidhofen/Thaya
1971 *)	6.997	2.228
1975	5.988	2.037
1978 **)	5.349	1.687

*) Das Jahr 1971 ist das erste Jahr, für das eine Statistik existiert, die die Industriebeschäftigten dieser Bezirke ausweist. Erhebungsstichtag dieser Zahl ist der 1.12.

***) Für das Jahr 1979 liegen die entsprechenden Werte noch nicht vor, daher wurden jene für das Jahr 1978 angegeben.

Die Betrachtung der in Beantwortung der Frage 1 genannten günstigen Entwicklung der Beschäftigtenziffern insgesamt und des gleichzeitigen Rückgangs der Zahl der Industriebeschäftigten läßt erkennen, daß insgesamt die Beschäftigungslage auch im oberen Waldviertel gegenwärtig besser ist, als vor 10 Jahren in Zeiten der Hochkonjunktur. Es kann daher als besonderer Erfolg angesehen werden, daß es trotz der rezessionsbedingten Einbrüche bei der Industriebeschäftigung durch die Neuschaffung von Arbeitsplätzen in anderen Bereichen gelungen ist, die Gesamtbeschäftigung nicht nur zu halten, sondern sogar zu steigern.

Zu 3.:

"Wie hoch war die Zahl der Wahlberechtigten bei der Arbeiterkammerwahl 1979 im Vergleich zu den Wahlberechtigten bei der Arbeiterkammerwahl 1974 (aufgeschlüsselt nach Wahlkörpern)?"

- 3 -

1974 betrug die Gesamtzahl der Wahlberechtigten bei der Arbeiterkammerwahl 1,913.906, davon entfielen auf den Wahlkörper Arbeiter 1,086.670, auf den Wahlkörper Angestellte 675.208 und auf den Wahlkörper Verkehrsbedienstete 152.028.

Im Jahre 1979 betrug die Gesamtzahl der Wahlberechtigten bei der Arbeiterkammerwahl 1,970.025, davon entfielen auf den Wahlkörper Arbeiter 1,024.347, auf den Wahlkörper Angestellte 788.658 und auf den Wahlkörper Verkehrsbedienstete 157.020.

Bei der Arbeiterkammerwahl 1979 gab es demnach insgesamt 56.119 Wahlberechtigte mehr als 1974, was einem Plus von 2,93 % entspricht. Aufgeschlüsselt nach Wahlkörpern ergibt dies folgendes: im Jahre 1979 waren 62.323 Arbeiter weniger, d.s. minus 5,74 %; 113.450 Angestellte mehr, d.s. plus 16,8 %; und 4.992 Verkehrsbedienstete mehr, d.s. plus 3,38 % als 1974 wahlberechtigt.

In den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya waren im Jahre 1974 insgesamt 17.253 Arbeitnehmer wahlberechtigt. Davon entfielen auf den Wahlkörper Arbeiter 12.653, auf den Wahlkörper Angestellte 3.762 und auf den Wahlkörper Verkehrsbedienstete 892 Wahlberechtigte.

Im Jahre 1979 betrug die Gesamtzahl der Wahlberechtigten in diesen Bezirken 15.877, davon entfielen auf den Wahlkörper Arbeiter 10.831, auf den Wahlkörper Angestellte 4.192 und auf den Wahlkörper Verkehrsbedienstete 854.

Bei der Arbeiterkammerwahl 1979 gab es in den Bezirken Gmünd und Waidhofen/Thaya demnach insgesamt 1.376 Wahlberechtigte weniger als 1974, was einem Minus von 7,98 % entspricht. Aufgeschlüsselt nach Wahlkörpern ergibt dies folgendes: im Jahre 1979 waren 1.822 Arbeiter weniger, d.s. minus 14,4 %, 430 Angestellte mehr, d.s. plus 11,43 %, und 38 Verkehrsbedienstete weniger, d.s. minus 4,26 %, als 1974 wahlberechtigt.

Der Bundesminister

